

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe**

Die Handschriften von Lichtenthal

**Heinzer, Felix**

**1987**

L 115

[urn:nbn:de:bsz:31-7348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7348)

OFFIZIUMSTEILE. Zisterziensischer Ritus. U. a. (1<sup>o</sup>) Ordinarium officii für die Prim; (2<sup>o</sup>-3<sup>o</sup> u. 13<sup>o</sup>-16<sup>o</sup>) Antiphonen zur Prim für Temporale und Sanktorale (von der Schreiberin paginiert 1-12); (4<sup>o</sup>) Teile des Commune martyrum; (4<sup>o</sup>) Teile der Osterlaudes; (5<sup>o</sup>-7<sup>o</sup>) Offiziumsteile für die Werktage während der Oktav des folgenden Fests: S. Stephani primi abbatis Cistercii (Oktavfeier 1683 angeordnet), Dedicatio ecclesiae, Bernardi, Corporis Christi, Epiphanie, Omnium sanctorum; (7<sup>o</sup>-8<sup>o</sup>) Commune apostolorum, virginum u. B. M. V.; außerdem auch Te deum und Komplethymnus *Te lucis ante terminum*.

### III

Eingelegte Blätter (jetzt am Schluß des Buchblocks eingehftet):

1. Kolorierter Kupferstich (81 × 53 mm), 18. Jh.: Hl. Rosina; aufgezoen auf Pergament (Bruchstück eines deutschen Briefs (?), 15./16. Jh., genannt *Anna Maria Knabin*).
2. Kupferstich des Freiburger Stechers Peter Mayer (165 × 112 mm): Pius VI.; genaue Beschreibung: R. MORATH, Peter Mayer (1718-1800), Freiburg i. Br. u. München 1983, S. 48 u. 117 mit Abb. 291.

## L 115

### Brevierfragmente (Drucke) mit handschriftl. Zusätzen

Papier · 34 Bl. (an Druck) · 18 × 12 · Lichtenthal · 17. Jh.

Brauner Lederband des 18. Jh's. Wz. der Spiegel und der Vorsätze Baselstab in Kranz mit Beizeichen *S & H* (ähnl. der 1771 belegten Marke TSCHUDIN, Nr. 361: Basler Firma Strampfer u. Heusler). Rückenschildchen mit F. Mones Numerierung 209 (3. Gruppe).

Herkunft: Der Inkunabeldruck stammt vermutlich wie die folgenden Bursfelder Breviere aus Frauenalb<sup>1</sup> und gelangte nach der Aufhebung des Klosters Ende 16. Jh. nach Lichtenthal (Einzelheiten s. HEINZER, Frauenalb, S. 97-100), wo er durch Verbindung mit dem jüngeren Druck, Überklebungen und hsl. Ergänzungen für die zisterziensische Liturgie adaptiert wurde. Numerierung Mones s. o. Sein Namensschildchen auf dem Vorderspiegel.

Literatur: ETTLINGER, S. 12; HEINZER, Frauenalb, S. 110 f.

### I

Drucke: BREVIARIUM BENEDICTINUM CONGREG. BURSFELDENSIS, Nürnberg: Georg Stuchs, 1493 (GW 5179; VOLK, Bursfelder Brevier, S. 60 f; ROSENTHAL, S. 260), nur Teil 3 (Psalterium), fol. I-LXII. Fol. I mit Initiale und Zierranke (Buchmalerei des 15. Jh's).

<sup>1</sup> Ein weiteres Exemplar dieses Brevierdrucks - ebenfalls aus Frauenalber Vorbesitz - befindet sich unter der Signatur Dm 45 in der Bad. Landesbibliothek (s. HEINZER, Frauenalb, S. 115).

BREVIARIUM CISTERCIENSE, 17./18. Jh., möglicherweise BOHATTA, Breviere, Nr. 1433. Einzelne Bruchstücke im Inkunabeldruck eingeklebt zur Adaption für die Zisterzienserliturgie. Größere Teile fehlen.

## II

Handschriftliche Zusätze: Insgesamt 34 Bl. davon 5 leere (ungezählt) den Drucken vorgebunden, die restlichen am Schluß. Verschiedene Wz., u. a. Baselstab im Kranz und Lilie im Wappen (wie L 114). 2 Hände (Antiqua-Imitation), v. d. zweiten Hand auch Follierung 1-11 (= Bl. 16-26).

OFFIZIUMSTEILE. Zisterziensischer Ritus. (3<sup>r</sup>-14<sup>r</sup>) De tempore (bes. Wochentage in den verschiedenen Hauptfestkreisen des Kirchenjahres); (16<sup>r</sup>-26<sup>r</sup>) de sanctis, Werktage während der Oktav folgender Feste: Conceptio und Visitatio B. M. V., Stephani primi abb. Cist., Dedicatio ecclesie, Assumptio B. M. V., Bernhards Claraevall., Angelorum custodium, Nativitas B. M. V., Omnium sanctorum. – 15<sup>v</sup> und 26<sup>v</sup>-29<sup>v</sup> leer.

## L 116

## Psalterium (Druck) mit handschriftl. Zusätzen (Offiziumsteile und Rituale)

Papier · 17 Bl. (an Druck) · 19,5 × 15 · Frauenalb · 1538

Brauner Lederband des 16. Jh's, stark beriebene Blindpressung. Dunkelgrüner Schnitt. Rückenschildchen mit Numerierung 215 (F. Mones 3. Gruppe).

Herkunft: Hsl. Zusätze stammen von der Hand der Margaretha von Remchingen (s. L 106 und 109) und sind 1538 datiert (15<sup>r</sup>). Numerierung F. Mones s. o.; sein Namensschildchen auf dem Vorder-  
spiegel.

Literatur: ETTLINGER, S. 13; HEINZER, Frauenalb, S. 105 und 111.

## I

Druck: PSALTERIUM CUM APPARATU VULGARI ..., Augsburg: Erhard Ratdolt, 1499 (HAIN 13511).

## II

Handschriftliche Zusätze: Von den insgesamt 17 Bl. sind 3 vor und 11 nach dem Druck angefügt; außerdem wurden die ersten beiden Blätter und das letzte Blatt des Drucks mitbenutzt. 2 Spalten, 33-35 Zeilen. Zur Schreiberin s. unter Herkunft. Übliche Rubrizierung. 2 Nachtragshände des 17. bzw. 18. Jh's (1<sup>r</sup> und 16<sup>r</sup>-17<sup>r</sup>).